

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Behörde ausersehen wurde. Ähnlich sonnig liegt das salzburgische Radstadt (1071 Einwohner) auf niedriger Terrasse über dem Ennstal. Auch seine Bedeutung hat mit der Vernachlässigung der Straße über den Tauern eingebüßt; aber von alten Bauten und Mauerresten hat es sich mehr zu erhalten gewußt als seine Nachbarn. Die Stadt bildet ein regelmäßiges Viereck: an drei Ecken erheben sich noch die 1534 erbauten Türme, zwei Tore geleiten ins Innere, das einen großen, viereckigen Marktplatz umfängt und auch die Zahl ehrwürdiger Gebäude (Rathaus, Pfleghaus, Fronfeste) ist größer als anderwärts. So mögen die historischen Erinnerungen, die mit der Geschichte der Tauernstraße, den Kämpfen der Salzburger gegen Admont und Österreich und den Bauernkriegen innig verbunden sind, reichen Ersatz bieten für die bescheidenen landschaftlichen Reize, die in dem freien, weiten Blick auf grüne, meist gerundete Hänge liegen.

Dem Naturfreund aber bietet die breite Terrasse der Ramsau oberhalb von Schladming Bilder besonderer Schönheit. Nur einzeln stehende Bauernhöfe bilden die Gemeinde. Es fehlt trotz der klimatischen Vorzüge, die das 1100 m hohe Plateau zu einem Winter- und Sommerkurort ersten Ranges machen könnten, an größeren und großzügig geleiteten Hotels, die ihren Ruf weiteren Kreisen bekannt machen würden. Dafür erhielt sich aber glücklicherweise ein arbeitsgewohntes, kernfestes Bauerntum, das an seinen alten Bräuchen festhält, und diesem begegnen wir auch auf unserer weiteren Wanderung im Schiefergelände unter den Südwest- und Westabhängen der Dachsteingruppe. Die wenigen Dörfchen in der Mitte der zerstreuten Bauernhöfe bestehen meist nur aus Kirche, Wirtshaus und Schule und sind schon des-